

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	32 (1916)
Heft:	38
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

■■■■■ Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636 ■■■■■

3027

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzement, Klebemassen, Filzkarton

hohen Betriebskosten aller Art. Man spricht wohl von Höchstpreisen hin oder her, aber dies alles sind leere Sprüche und Selbstblasen, wenn es auf- oder abschlägt, so kann der Einzelne und auch gewöhnlich die Menge nichts ändern, denn immer sind die Verhältnisse stärker als die Menschen und man muß nicht um den Preis, sondern um die Nachfrage bitten. Nach den letzten Rundholzpreisen sollte man für gefräste Tannenbretter III. Klasse unter 30 mm mindestens Fr. 120—150 haben und für 30 mm und aufwärts Fr. 115, und für gewöhnliches Bauholz ohne Längenvorschrift Fr. 105 lösen ab Verladestation netto comptant. Dieses ist eine richtige einfache Rechnung!

Vom Holzhandel. (Korr. aus dem Kanton Schwyz.) In letzter Zeit suchten große Holzgeschäfte aus Luzern, Zürich und St. Gallen die eschenholzreichen Gegenden unseres Kantons ab, um Eschenholz und auch Holz jeglicher Gattung aufzukaufen. Durch den regen Handel erhalten auch die Sägeredeten vermehrte Aufträge, denn zum Großteil wird das gekaufte Holz auf den Sägeredeten der betreffenden Gegenden geschnitten und bringt willkommenen Verdienst ins Land. Rentable Geschäfte machte dieses Jahr die Oberallmeind Schwyz. Ihre gewaltigen Waldbestände rentieren so gut, wie noch selten, was am besten die großen Mehrerlöse der Gant und Versteigerungen beweisen. Auch in der March bewegen sich die Holzpreise auf bekannter Höhe. An der Gant der Ge- noffsame Siebenen stiegen die Preise bei Tannenholz auf Fr. 39—41.

Die Holzgant in Unteryberg (Schwyz) ergaben ganz außerordentlich hohe Preise. Das für die Genossame angefeschriebene stehende Trämelholz ist für Fr. 27,060 oder Fr. 1.33 per Kubikfuß erganzt worden. Andere Holzteile galten Fr. 1.45 bis Fr. 1.50, sogar Fr. 1.55 wurde bezahlt.

Die Holzgant der Korporation Bachen (Schwyz) vom 7. Dezbr. war zahlreich besucht. Aufgearbeitetes Trämelholz, am Absuhrweg vom Saalwald gelagert, galt im Durchschnitt 43 Fr. pro m³; buchenes Scheiterholz im Dreineperwald warf 45 Fr. pro Klafter ab.

Gasbadeofen aus Aluminium.

(Gingesandt.)

Der Kupfermangel und dessen Beschaffung wirkt besonders stark auf die Badeofenfabrikation, kam doch bis jetzt für die Erstellung der Heizkörper in den Gasbadeofen ausschließlich Kupfer in Frage. Da dieses Material

in Platten kaum noch erhältlich ist und große Quantitäten in den Sägeredeten Verwendung finden, bleibt bei dem beschränkten Vorrat in der Schweiz wenig für die Badeofenfabrikation übrig, so daß für diese Fabrikation ein Ersatzmittel gesucht werden mußte.

Nun bietet das Aluminium den besten Ersatz für Kupfer. Das Aluminium ist nicht nur in ausgedehntem Maße zu kleinen Kochgefäßen der verschiedensten Art verwendet worden, sondern hat seines guten chemischen Widerstandsfähigkeit wegen auch für große Gefäße, wie Lagerfässer, Garbottiche und Dampf-Kochkessel in den Brauereien und Käsereien z. Verwendung gefunden. Ein Patent für Gasbadeöfen, bei welchem der Heizkörper aus Aluminium besteht, ist von der Firma Keller & Schmitt in Basel angemeldet worden. Die Firma, welche seit einigen Jahren die Badeöfen „Tamina“ eigener Konstruktion fabriziert, bietet auf Grund der vorgenommenen dauernden Versuche und gemachten Erfahrungen volle Garantie für die von ihr in den Handel gebrachten Badeöfen „Tamina“ mit Heizkörper aus Aluminium.

Das Innenteil dieser Ofen besteht aus einer Legierung von nahtlos gezogenen Aluminiumröhren, welche spiralförmig gewunden sind. Die Stöße sind autogen zusammengeschweißt, wodurch die Heizspirale druckfest wird und ein Verschmelzen der Lötfstellen, wie bei den Badeöfen, welche mit Zinn gelötete Innenteile aus Kupfer haben, gänzlich ausgeschlossen ist.

Bei den spiralförmigen Aluminium-Heizkörpern erfolgt die Erwärmung durch direkte Heizfläche der Rohre, und es sind bei den gemachten Heizversuchen bessere Resultate erzielt worden als mit den Ofen mit indirekten Heizflächen. Auch ist der Preis dieser Badeöfen bedeutend billiger gegenüber Ofen mit kupfernen Innenteilen. Der Ofen ist zum Aufhängen als Wandgasbadeofen in moderner, gefälliger Form ausgeführt und ist derselbe eine Zierde für jedes Badezimmer.

Die Armaturen sind in glatter Ausführung mit der nötigen Hahnensicherung nach Spezialmodell ausgeführt. Dieser Neuerung in der Fabrikationsbranche wird, wie die bereits erfolgten Nachfragen beweisen, ein guter Platz in der schweizerischen Industrie gesichert sein, ist doch das Material ausschließlich schweizerischer Herkunft.

Verschiedenes.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Zum Chef der Kreisagentur Winterthur deren Leitung interimistisch in den Händen des Chefs der

Kreisagentur Zürich, Dr. Oberst lag, wurde vom Wahl-ausschuss der genannten Anstalt gewählt: Herr Karl Hintermeister von Elsau bei Winterthur, zurzeit Bureauchef bei der Kreisagentur Winterthur.

Das neue Baugefetz für Davos ist von der Landsgemeinde mit 293 Ja gegen 92 Nein angenommen worden. Durch dieses Gesetz wird die Gewährung von Gemeinde-Beiträgen an Straßen, Trottoirs, öffentliche Plätze, Wege oder Wasserläufe vom Übergang des Eigentumsrechtes an die Gemeinde abhängig gemacht. Die Höhe, in der sich Dachvorsprünge, Balkons und Erker über dem Trottoir oder Straßenniveau befinden müssen, ist auf 3,60 m festgesetzt. Abweichungen sind gestattet, wo der Charakter der Straße und des Quartiers, sowie die Bedürfnisse des Verkehrs dies angezeigt erscheinen lassen. Für die Anbringung von Firmenfahnen, Marquisen und ähnlichen Vorrichtungen hat man darauf verzichtet, bestimmte Maße vorzuschreiben. Es wird lediglich verlangt, daß der freie Verkehr zu jeder Jahreszeit nicht beeinträchtigt und das Straßenbild nicht verunstaltet wird. In dieser Fassung ist eine allzu formelle Reglementierung vermieden, der Behörde aber doch die Handhabe gegeben, das öffentliche Interesse zu wahren.

Ausbildung einheimischer Arbeitskräfte in staatlichen Betriebswerkstätten. In einem Kreisschreiben des Schweizerischen Gewerbevereins an die staatlichen und kommunalen Verwaltungen der Eisenbahn-Werkstätten, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke werden diese auf den Mangel an berufstüchtigen Arbeitskräften in manchen gewerblichen Berufskästen hingewiesen. Die Ursachen dieses Mangels seien teils in dem Umstande zu suchen, daß namentlich die Metallverarbeitenden Handwerke die von ihnen ausgebildeten Arbeiter zum großen Teil an die Werkstätten der Eisenbahnen und Dampfschiffe und der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, sowie als Verkehrspersonal abgeben müssen. Viele dieser Werkstätten stellen nicht die genügende Zahl von Lehrlingen ein, um ihren künftigen Bedarf an eigenen gelernten Arbeitskräften decken zu können. In vielen dieser Werkstätten betrage die Lehrlingszahl höchstens 3 % der Arbeiterzahl, während sie mindestens 10 % betragen könnte.

Die staatlichen und kommunalen Betriebswerkstätten werden daher ersucht, die für ihre besondere Betriebsweise erforderlichen Arbeitskräfte selber auszubilden, indem sie eine größere Zahl von Lehrlingen einstellen.

Die Gewerbeschule der Stadt Bern zählt im Wintersemester 1916/17 total 1750 Schüler, von welchen 1013 eine Primar- und 510 eine höhere Schule besucht haben. Von den 1523 schulpflichtigen Lehrlingen und Lehrlöchtern gehören 152 den graphischen Gewerben, 187 den Lebensmittel- und Bekleidungsgewerben, 540 den Metallgewerben, 423 den weiblichen Berufskästen und 221 verschi-denen Berufskästen an. In der Abteilung gewerbliche Fortbildungsschule bestehen 85 Klassen mit 2040 Schülern, in der Abteilung Zeichenklassen und Vor-kurse 30 Klassen mit 527 Schülern, in der Abteilung Fachkurse 64 Klassen mit 1230 Schülern, in den zwei Dilettanten-Klassen 33 Schüler, in der Lehramts-Schule zwei Klassen mit 20 Schülern, total 183 Klassen mit 3865 Schülern (mehr-fach gezählt).

Holztransport in Braunwald (Glarus). Die Begehrtheit des Trämelholzes macht sich auch in Braunwald bemerkbar. Schon im Spätsommer wurden ca. 350 m³ in dem von der Korporation Braunwald angekauften Buchwald im Gebiet der untern Braunwaldalp gefällig. Gegenwärtig wurden aus dem Pätschen, östlich vom „Grand Hotel“, einige Hundert Meter wegtransportiert. Dasselbe mußte zum Teil an abschüssigen Stellen gefällt, und zum Abtransporte zirka 250 m bergwärts

an die Bergterrasse gezogen werden. Vor wenigen Jahren hätte man dies noch für unmöglich gehalten, und heute führt die Elektrizität diese Arbeit mit spielernder Leichtigkeit aus. Talwärts wird das Holz per Drahtseil befördert, und erleidet dasselbe durch diesen günstigen Transport auch nicht die geringste Beschädigung.

Keine Höchstpreise für Holz in Österreich-Ungarn. In den Kreisen der Holzindustrie war das Gericht verbreitet, daß in Österreich-Ungarn die Festsetzung von Höchstpreisen für Holz beabsichtigt sei. Wie das Ackerbauministerium in Wien nunmehr mitteilt, ist eine derartige Maßnahme wohl erwogen worden, indessen hat man von einer Durchführung endgültig Abstand genommen.

Große Abholzungen. In Schweden werden in diesem Jahre große Abholzungen geplant. Die Waldbesitzer in den Gebieten im Are Rester haben den Schlag von 2,300,000 Stämmen gegen 700,000 im Vorjahr beantragt. In Frostöiken dürften 6—700,000 Stämme und in Hede über 1 Million Stämme gegen 940,000 i. B. geschlagen werden. Die Sägewerke suchen allgemein möglichst viele Stämme heraus zu bekommen. Wistavars und Skövde je über 1 Million Stämme, Ströms Trävaru A/B 500,000, Enhörnings Trävaru A/B 400,000, Bergvik Åla 400,000, Hudiksvalls Tr A/B 500,000 Stück usw.

Die Nutzbarmachung der russischen Wälder. Der russische Ackerbauminister hat eine Übersicht ausgearbeitet über Maßnahmen, die zur Nutzbarmachung der großen Waldbestände im nördlichen Russland nach Beendigung des Krieges dienen sollen. Geplant werden die Anlagen von neuen Sägewerken, Kanälen, Chausseen, Eisenbahnen usw., ebenso soll das Forstwesen einer Reform unterworfen werden. Die russische Regierung wird für die ersten drei Jahre nach dem Kriege selbst den Verkauf russischer Wälder übernehmen.

A.-G. Progressa, Holzwarenfabrik in Dötzingen bei Büren a. N. Die auf 28. Dezember einberufene außerordentliche General-Versammlung dieses Unternehmens wird über „Veräußerung des Geschäfts auf Grund eines Fusionssabkommen mit Bildung einer neuen Gesellschaft“ Beschuß zu fassen haben.

Basler Möbelfabrik A.-G. vorm. Hermann Wagner & Co., Basel. Der Umsatz hat im Geschäftsjahr 1915/16 erheblich zugenommen. Eine Dividende gelangt indessen auch für das verflossene Geschäftsjahr nicht zur Ausrichtung.

Schweizer. Steinzeug- und Röhrenfabrik Schaffhausen. Die 28. Generalversammlung der schweizerischen Steinzeug- und Röhrenfabrik Schaffhausen hat, wie seit einigen Jahren, die Ausrichtung einer Dividende von 8 % beschlossen.

Toggenburger Gaswerk A.-G., Wattwil. Trotz der starken Erhöhung der Kohlenpreise wird die Dividende für das Geschäftsjahr 1915/16 wiederum mit 5 % vorgeschlagen.

Neue Gasgesellschaft Mondox (Kt. Waadt). Wie seit Jahren, so gelangt auch für das Betriebsjahr 1915/16 eine Dividende von 4 % zur Ausrichtung.

Gasgesellschaft Outry (Kt. Waadt). Infolge der hohen Kohlenpreise schließt die Rechnung des Betriebsjahres 1915/16, zuzüglich des vorjährigen Verlustes von 4880 Franken mit einem Passivsaldo von rund 17,000 Fr., welcher vorgetragen wird.

Gaswerk Brig A.-G., Brig (Wallis). Gegenüber einem kleinen Aktivsaldo des Vorjahrs schließt, aufgrund der hohen Kohlenpreise, die Rechnung des Betriebsjahres 1915/16 mit einem Passivsaldo von rund 2300 Fr.

Für Wasser-Fachmänner. (Eingesandt.) Es ist eine erwiesene Tatsache, daß bei bereits bestehenden Wasser-

leistungen (Bodenleitungen), durch verschiedene Einwirkungen Brüche entstehen, oder Verluste von Wasser bei Muffen, Schiebern und Hydranten austreten, deren genauer Ort in vielen Fällen sehr schwer herauszufinden ist.

Jeder routinierte Fachmann hat sich bis heute durch Abhören der Leitung zu helfen gesucht und hauptsächlich wurden zu diesem Zwecke der sogenannte Hydranten-Schlüssel oder Gasrohr usw. verwendet. Ausgehend von diesem Verfahren, sind nun im Laufe der Zeit einige Modelle in sogenannten Hörapparaten konstruiert worden; kostbare, billige, unanschauliche und kein ausgearbeitete.

In jüngster Zeit kommt nun ein solches Instrument in Handel, das an Einfachheit, Bequemlichkeit, Dauerhaftigkeit und absolut zuverlässiger Wirkung jedem ähnlichen Instrument vorangeht. Die diversen Vorteile haben sich bereits erwiesen, dafür zeugen die vielen prima Gutachten. Der neue Apparat ist in erster Linie durchaus empfänglich für jedes geringste gesuchte Geräusch, zudem von Witterungs- und Temperatur-Einwirkungen absolut unabhängig. Zudem kann der kleine, zerlegbare Apparat in der Tasche mitgeführt werden und ist schon aus diesem Grunde angenehm, wenn derselbe im Winter bei kalter Witterung zur Anwendung kommt. Der neue Apparat ist durchaus solid. Trotz allen diesen erwähnten Vorteilen ist der Apparat bei weitem nicht so hoch im Preise wie andere, den gleichen Zweck verfolgende Instrumente. Der Ersteller hat selber bis heute nachweisbar viele defekte Stellen in kürzester Zeit herausgefunden und ist auch in der Lage, jedem Interessenten genaue Anleitung zu erteilen. Nähere Auskunft erteilt der Ersteller: H. Marti, Olten.

Zur Verhütung von Kohlengasvergiftung. Wie die Zeitungen berichten, ereignete sich in Basel vor kurzem eine schwere Kohlengasvergiftung, der drei Menschenleben zum Opfer fielen. Nun veröffentlicht eine kantonale Baudirektion eine Anleitung über die Behandlung von Dauerbrandöfen, die beachtet zu werden verdient. Darnach lässt sich die Entwicklung der Gase während der Nacht dadurch beschränken, daß abends etwa 15 Minuten ein starkes Feuer im Ofen unterhalten wird, um einen guten Zug im Kamin zu erzeugen; nachher soll der Ofen nicht unter mittleren Brand herab reguliert werden, und es ist durch Reinhaltung des Ofens und Leerung des Aschenkastens für genügenden Zug zu sorgen. Wenn nach frostigen Tagen Föhnwetter oder Nebel eintritt, so ist große Gefahr vorhanden, daß Vergiftungsfälle mit Kohlenoxyd vorkommen, weil durch den äußern Luftdruck die Kamme schlecht ziehen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Berkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man mindestens 20 Cts. in Marken für Zufügung der Offeranten beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigelegt.

1516. Wer liefert eine gebrauchte, noch gut erhaltene Betonmischanlage, Handbetrieb, ca. 25 m³ Tageleistung? Offeren an Gebr. Meier, Bauunternehmung, Brugg.

1517. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltenen Drehstrom-Motor, ½ PS, 50 Perioden, 250 Volt, gegen Rasse abzugeben? Offeren unter Chiffre 1517 an die Exped.

1518. Wer hätte eine Bandsäge, Rollendurchmesser mindestens 800 mm, preiswürdig abzugeben? Gebr. Offeren unter Chiffre 1518 an die Exped.

1519. Wer liefert ein Wagon dürre Klozbretter in allen Dimensionen und zu welchem Preis? Offeren unter Chiffre 1519 an die Exped.

1520. Wer hätte Bestandteile von einem französischen Gang oder Horizontalgaitersäge abzugeben? Offeren unter Chiffre Y 1520 an die Exped.

1521. Wer fabriziert oder verkauft einen Filterapparat für Spirituslaude? Offeren unter Chiffre 1521 an die Exped.

1522. Wer hätte gebrauchte Bandsägen von 800—1000 mm Rollendurchmesser abzugeben? Offeren unter Angabe von Fabrikat, Alter, Zubehörteilen unter Chiffre 1522 an die Exped.

1523. Welche Turbine eignet sich für Wasserkraft von 60 Sef.-Litern mit 6 m Gefälle, und wer wäre eventuell Abgeber von gebrauchter, indes guter Turbine? Offeren an Meiringer Holzschnitzerei A. G., Meiringen.

1524. Wer erstellt eine Vorfeuerung für Holzabfälle aller Art an bestehendem Dampfkessel ohne wesentliche Betriebsstörungen mit Garantie für tadelloses Funktionieren, und wo kann eine solche Anlage im Betriebe befestigt und geprüft werden? Offeren unter Chiffre 1524 an die Exped.

1525. Wer hätte leihweise 14 Stück Hebegewicht zum Heben eines großen Holzhauses abzugeben? Offeren unter Chiffre 1525 an die Exped.

1526. Wer verbietet dünne Schwarzblech-Abfälle? Offeren unter Chiffre 1526 an die Exped.

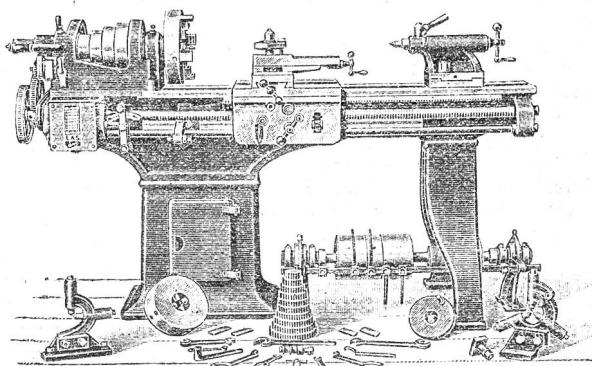
1527. Wer liefert fürferne Wasserschiffe für Kochherde, eventuell aus einem andern soliden Metall? Offeren an Ernst Schmid, Bauschlosserei, Strohwilen (Thurgau).

1528. Wer hätte neue oder gebrauchte Mannesmannrohre noch in gutem Zustande, 5/4", 32—42 mm, zirka 300 m, sowie Siederohre, ca. 150 mm Durchmesser, ca. 200—300 m, abzugeben und zu welchen Preisen? Offeren unter Chiffre 1528 an die Expedition.

1529. Wie überträgt man am rationellsten eine Wasserkraft von 8—9 HP auf eine Distanz von 90 m? Die Turbine ist ein Peltonrad mit 10—12 m Gefälle und macht ca. 75 Touren per Minute. Offeren unter Chiffre 1529 an die Exped.

1530. Wer hätte 1—2 Paar Bandsägerollen preiswert abzugeben? Offeren an Jos. Knüsel, Wagnerrei, Meierskappel.

W. WOLF, Ingenieur, vormals Wolf & Weiss, ZÜRICH I 7 Brandschenkestrasse 7



Drehbänke,
neue, mit kurzer Lieferfrist

Fräsmaschinen, neu u. gebraucht

Werkzeugmaschinen aller Art